
"Was tut M-V gut?" - Zur Situation des Kulturgutes Landschaft in Mecklenburg-Vorpommern Eine Initiative der Landesverbände des bdla, der DGGL und des FGL

Initiative **"Was tut M-V gut?"** / Bockhorst 1 / 18273 Güstrow

Anschriften der Landesverbände:

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla)
Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern
Herr Stefan Pulkenat
Fritz-Reuter-Straße 32 / 17193 Gielow
s.pulkenat@t-online.de

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und
Landschaftskultur M-V e.V. (DGGL)
Herr Stefan Patzer
Schwarzerlenweg 18 / 18198 Kritzmow
MeVo@dgggl.org

Fachverband
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Mecklenburg-Vorpommern e.V. (FGL)
Herr Gerald Jungjohann
Bockhorst 1 / 18273 Güstrow
info@galabau-mv.de

Bockhorst, 1.12.2005

Sehr geehrte Damen und Herren !

die Landesverbände des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA), der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) und des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e.V. (FGL) haben im Rahmen einer Initiative zur Erhaltung und Sicherung des Kulturgutes Landschaft ein Positionspapier erstellt, welches Ihnen in den letzten Tagen zugegangen ist. (beiliegend nochmals zur Kenntnis)

Ein Hintergrund der Notwendigkeit zur Erarbeitung einer derartigen Zusammenstellung war u.a. auch die bereits zu Beginn des Jahres 2005 geführte Diskussion zur Etablierung einer Rennstrecke im Umfeld des Schweriner Schlosses für jährlich stattfindende Autorennen. Die in den o.g. Verbänden organisierte unabhängige Fachkompetenz in Sachen Gartendenkmalpflege, Freiflächengestaltung und Landschaftsplanung war seinerzeit erleichtert, dass diese Idee augenscheinlich verworfen wurde.

Mit den nunmehr auch durch Ihre Redaktion erfolgten Veröffentlichungen und Informationen haben wir erfahren, dass die Bestrebungen, ein Autorennen im historischen Umfeld des Schlossgarten Schwerins durchzuführen leider noch nicht beiseite gelegt wurden.

Der BDLA, die DGGL und der FGL bitten Sie, auch die nachfolgenden kritischen Aspekte eines derartigen Vorhabens in diesem Bereich darzustellen und damit Ihren Einfluss auf eine objektive Meinungsbildung und Entscheidungsfindung bei den entscheidenden Vertretern der Landeshauptstadt Schwerin sowie der involvierten Ministerien geltend zu machen.

Zwar läuft die neue Route der Rennstrecke nicht mehr direkt durch den Barockgarten, sie befindet sich aber immer noch - in der Lennéstrasse und im Schleifmühlenweg - in Landschaftsparkbereichen des Lennéschen Gartenkunstwerkes.

Wichtige Bereiche des Schlossgartens, dessen historische Grenzen den gesamten Faulen See und die Flächen am Wirtschaftsministerium mit einbeziehen, würden bei Bestätigung der jetzigen Rennstrecke durch eine 8 Meter breite Asphaltstrasse unwiderruflich voneinander getrennt.

Die Bestrebungen der Stadt, dass Schweriner Schloss mit seinen umliegenden Parkanlagen in das Weltkulturerbe der UNESCO aufnehmen zu lassen wären damit verloren, da dass das Gesamtkunstwerk mit einer Autorennstrecke durch den Park nicht mehr existiert.

Die Stadt würde durch eine Aufnahme in das Weltkulturerbe, anders als bei einem Autorennen, langfristig und nachhaltig davon profitieren.

Initiative **"Was tut M-V gut?"** über:

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bockhorst 1 / 18273 Güstrow
Telefon: 0 38 43 / 264-245 / Fax: 0 38 43 / 264-240 / Email: info@galabau-mv.de

Im Rahmen der BUGA bestünde außerdem die Chance, den ehemaligen Jugendtempel und das Hippodrom als Parkteile wieder in die Gesamtanlage einzugliedern und somit ein für die Stadt und den Tourismus einmaliges Gartenensemble zu schaffen.

Es ist zu prüfen, ob es für Schwerin nicht wichtiger wäre, alle verfügbaren Haushaltsmittel für BUGA-relevante und nachhaltige städtebauliche Maßnahmen einzusetzen. Schwerin würde auch mit einer überzeugenden BUGA, deren Kern ein hochwertig denkmalgerecht sanierter Barockgarten und Landschaftspark ist, über die Grenzen hinaus Aufsehen erregen und bekannt werden. Ob ein Autoparcours eine generationenübergreifende Nachhaltigkeit aufweist, bleibt fraglich.

Wir sehen dieses Vorhaben als Beispiel gegen das proklamierte Marketingziel ‚MV tut gut!‘ und erachten es als notwendig, die Bevölkerung auf die Konsequenzen hinsichtlich BUGA, UNESCO und Nachhaltigkeit hinzuweisen.

Mit der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen !

für die Initiative ‚Was tut M-V gut
Stefan Patzer DGGL

Anlage